

NDB-Artikel

Busaeus, Johannes Jesuit, theologischer Schriftsteller, * 14.4.1547 Nymwegen, † 30.5.1611 Mainz.

Genealogie

B →Gerh. (1538–1603), | Erzieher Hzg. Joh. Wilhelms v. Jülich-Cleve-Berg, verfasste 1572 einen dt. Katechismus (s. ADB III), →Peter (1540–87), |, dessen Hauptwerk „Opus catechisticum“ bis ins 19. Jh. viele Aufl. erlebte (s. ADB III), Theodor d. Ä. (1542–1609), SJ;

N Theodor d. J. (s. 2).

Leben

B. trat 1563 in den Jesuitenorden ein, studierte unter anderem am Kolleg seines Ordens in Rom und hatte später mehr als 20 Jahre an der Universität Mainz einen theologischen Lehrstuhl inne. Seine schriftstellerische Tätigkeit ist sehr vielseitig und umfangreich und für die geistige Haltung der Jesuiten seiner Zeit sehr charakteristisch. B. verteidigte in polemischen Schriften, die maßvoll gehalten sind, die katholischen Glaubenslehren gegen die Angriffe der Gegner. Ferner gab er eine Anzahl Schriften über die Missionstätigkeit seiner Ordensbrüder in Indien, China und Japan heraus, daneben eine Reihe historischer Werke, unter anderem die Lebensbeschreibungen der Päpste des Anastasius Bibliothecarius und die Briefe des EB →Hinkmar von Reims. Er veröffentlichte asketische Werke des Abtes →Johannes Trithemius und übersetzte eine Reihe asketischer Werke italienischer Jesuiten. Sein bekanntestes asketisches Werk „Enchiridion piarum meditationum“ (Mainz 1606), aber auch andere Werke wurden nach seinem Tode noch öfter aufgelegt und in andere Sprachen übersetzt.

Werke

Weitere W s. Sommervogel II, Sp. 416–39, VIII, Sp. 1949–51.

Literatur

H. J. Allard, in: Studien 57, 1901 (*auch f. Gerh.*);

O. Braunsberger, B. Petri Canisii Epistolae et Acta, 8 Bde., 1896–1923 (*auch f. Gerh.*);

LThK (*auch f. Peter*).

Autor

Robert Haaß

Empfohlene Zitierweise

, „Busäus, Johannes“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 57
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
